

Franckesche Stiftungen zu Halle

J. N. J. Kurtze Anleitung zur wahren Busse und Glauben/ wie auch Würdigem Beicht- und Abendmahl gehen

[S.l.], [ca. 1715]

VD18 13418882-001

Lehr-Sätze zusammen gefast/ und aus Gottes Wort/ mit nöthigen
Sprüchen und Exempeln bewiesen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-229300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-229300)

Kurze Anleitung zur wahren Buße und Glauben /
wie auch
Würdigem Beicht- und Abendmahl gehen /
in etliche

Lehr- und Räthe

zusammen gefast / und aus Gottes Wort / mit nöthigen
Sprüchen und Exempeln bewiesen.

S. I

Au der wahren Buße und Befehrung eines armen Sün-
ders / wird nach Anleitung göttl. Worts / nicht unbillig der
Grund gelegt / von der Erkenntnis Gottes und sein
selbst. 1. Köd. 18 / 37. Elias betete: Erhöre mich / Herr / erhö-
re mich / daß das Volk wisse / daß du Herr Gott bist / daß du
ihr Herz darnach befehrest. Aposig. 17. 22 / 30.

2. Cor. 13 / 5. Versuchet euch selbst / ob ihr im Glauben seyd / prü-
fet euch selbst: oder erkennet ihr euch selbst nicht?

§. 2. Zu der Erkenntnis Gottes gehöret dreierlei / nemlich:
1.) die Erkenntnis göttlichen Wesens / damit der Sünder wisse /
mit wem ers in der Buße zu thun habe / nemlich mit Gott / welcher

a.) ein großer und Majestätischer Herr ist. Jer. 10. 6 / 7.
Du / Herr / ist niemand gleich / du bist groß / und dein Rahme
ist groß / und kanst es mit der That beweisen / wer solt dich
nicht fürchten / du König der Heyden? Cyr. 43. 5 / 31. Welche ho-
he Majestät Gottes noch mehr erbhellet aus seiner Allmacht / Allge-
genwart / Allwissenheit / item / da er ist ein Schöpffer Himmels und
der Erden / ein Herr aller Herren und König aller Könige.

b.) ein gerechter / eifriger und zorniger Gott gegen die
Sünder / allermest aber gegen Unbussfertige. Nahum. 1. 2 / 6. Der
Herr ist ein eifriger Gott / ein Rächer ist der Herr / und zornig
wider seine Widersacher / und der es seinen Feinden nicht ver-
gessen wird. Wer kan für seinem Zorn stehen / und für seinem
Grimm bleiben? sein Zorn brennet wie Feuer / und die Felsen zer-
springen für ihm. Psalm. 5 / 5. 7 / 12 / 13.

Siehe den Schluß der heiligen 3-ten Gebot / und die Exempel
der göttl. Rache an den gefallenen Engeln und Menschen / So-
dom und Gomorra / der ersten Welt. 2. Petr. 2. 4 / 6. den Israhel-
iten

itten in der Wüsten / 1. Cor. 10. 5 / 11. der Stadt Jerusalem zu zweh-
en mahlen / ja an dem Sohn Gottes selbst / doch nur um frembder
Sünde willen.

2) Ein gütiger / gnädiger und barmherziger Gott /
gegen alle bußfertige und glaubige.

2. Mos. 34. 6 / 7. Herr Herr Gott / barmherzig und gnädig /
und geduldig / und von grosser Gnade und Treue / der du bewertest
Gnade in tausend Glied / und vergiebest Missethat / libertretung
und Sünde.

Micha 7. 18 / 19. Wo ist ein solcher Gott wie du bist ? der die
Sünde vergiebet / und erläßt die Missethat den übrigen seines
Ertheils / der seinen Zorn nicht ewiglich behält / denn er ist barm-
herzig / er wird sich unserer erbarmen / unsere Missethat dämpf-
en / und alle unsere Sünde in die Tiefe des Meers werffen. Psalm.
103. 8 / 13. Spr. 17 / 20. Weisß. 12 / 19.

2.) Die Erkenntniß göttl. Willens / damit der Sünder
wisse / wie er sich hätte verhalten sollen / und künftig noch verhalten
müsse / wenn er will Gnade erlangen : nemlich Gottes Wille ist /
daß wir

a) Heilig und fromm leben sollen / nach seinem Gesetz und Exem-
pel / welches er uns deswegen geoffenbahret hat. 3. Mos. 19 / 2.
Ihr solltet heilig seyn / denn ich bin heilig. 1. Thess. 4 / 3.

b) Buße thun / an Christum glauben / und das Leben noch bey-
zeiten bessern / wenn wir in Sünde gefallen seyn / so will uns Gott
noch gnädig seyn.

Apostg. 17. 30 / 31. Nun gebet Gott allen Menschen / an allen
Enden / Buße zu thun / und hält jederman den Glauben für /
c. 16 / 31. Glaube an den Herrn Jesum / so wirst du und dein Haus
selig. Marc. 1 / 15.

Ezech. 18 / 21. Wo sich der Gottlose bekehret von allen seinen Sün-
den / die er gethan hat / und hält alle meine Rechte / und thut recht
und wohl / so soll er leben und nicht sterben / es soll aller seiner Über-
tretung nicht gedacht werden. 1. Tim. 2 / 6. 2. Petr. 3 / 9.

3.) Die Erkenntniß göttlicher Wohlthaten / daß der Sün-
der aus denselben desto mehr überzeuget werde / wie er bisher Gott
verbunden gewesen / und auch noch sey. Und zwar / nach den drey
Haupt-Artikeln des Christl. Glaubens / ist

a) Die Schöpfung und Erhaltung des Menschen / und
aller Dinge / um des Menschen willen / insonderheit / daß der Mensch
gebohren mit vernünftiger Seele / allen Sinnen und Gliedern des
Leibes /

Leibes / von Christl. Eltern / und in der wahren Religion / item / durch Gottes Gnad und Segen groß gezogen / seinen Unterhalt immer gefunden / für manchem Unglück bewahret / oder daraus glücklich errettet / und wie sonst die göttliche Vorsorge auff so mancherley Art und Weise bey dem Menschen sich sehen läßt.

Job. 10. 8/12. Deine Hände haben mich gearbeitet / und gemacht / alles was ich nun und nun bin / Leben und Wohlthat hast du an mir gethan / und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. c. 31/15. Hat nicht ihn auch der gemacht / der mich in Mutter Leibe machte?
2. Macc. 7/22. Ich bin ja eure Mutter / und hab euch denn Wunden unter meinem Herzen getragen / und hab euch geböhren / und bey drey Jahren gesäugert / und mit großer Mühe aufgezogen / aber den Odem und das Leben hab ich euch nicht gegeben / noch eure Gliedmaßen also gemacht. vers. 28.

1. Cor. 12 / 18. Gott hat die Glieder gesetzt iegliches sonderlich am Leibe / wie er gewolt hat. 2. Mos. 4/11.

Ps. 22. 11 / 12. 139/ 3. Gott du warst über mir in Mutter Leibe. Du hast mich aus Mutter Leibe gezogen.

Evr. 17/ 5. Gott gab dem Menschen Vernunft / Sprache / Augen / Ohren / Verstand / Erkenntnis. Dan. 4. 30/31. Ps. 115/16.

Aposig. 17/28. In Ihm leben / weben und sind wir. Sir. 50/24.

1. Cor. 6. 13 / 20. Preiset Gott an euren Leibe / und in eurem Geiste / welche sind Gottes. Der Leib nicht der Hurerey / sondern dem Herrn. Rom. 6/19

Jer. 5/25. Lasset uns den Herrn fürchten / der uns Früh und Spät Regen giebt zu rechter Zeit.

Singen wir aus Herzens Grund / loben Gott etc.

8) Die Erlösung durch Christum / ohne welche wir ewig in unserm Elend hätten bleiben müssen.

Matth. 16/16. Was kan der Mensch geben / damit er seine Seele wieder löse? Psalm. 49. 8/9.

1. Petr. 1. 18/19. Wisset / daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöstet seyd / von eurem eiteln Wandel / nach väterlicher Weise / sondern mit dem theuren Blut Christi / als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

Joh. 15/13. Niemand hat grössere Liebe / denn die / daß er sein Leben läßt für die Freunde (wie vielmehr für die Feinde)

Unsere Pflicht gegen diese Wohlthat stehet in folgenden Zit. 2/14

Jesus C. hat sich selbst für uns gegeben / auff daß er uns erlösete von aller

aller Ungerechtigkeit / und reinigte ihn selbst ein Volk zum Eigen-
thum / das fleißig wäre zu guten Werken.

Luc. 1/74. Daß wir erlöset aus der Hand unserer Sünde / ihm
dieneten ohne Furcht / unser Lebenlang in Heiligkeit / und Gerechtig-
keit / die ihm gefällig ist / 2. Cor. 5/16. Er ist darüm für sie alle ge-
storben / auff daß die / so da leben / hinfort nicht ihnen selbst leben /
sondern dem / der für sie gestorben und auferstanden ist. 1. Pet. 2. 21.
f. Tit. 2/11/12. Hiervon handelndie Lieder: Ach wir arme Sünder.
Herzliebster Jesu was hast du r.

2) Die Heiligung / oder Zueignung und Schenkung der
erworbenen Gnaden Güter / so Gott bald in der Heil. Tauffe mit
den Kindern fürnimt / (gleich wie er auch bereit ist / die selbe bey er-
wachsenen Jahren durch sein Heil. Wort / und Sacrament des Heil.
Abendmahls fortzusetzen.) Tit. 3/5. Col. 2. 11/12 1. Pet. 3/21. wird des-
wegen die Heil. Tauffe genennet ein Bad der Wiedergeburt und
Erneuerung des Heil. Geistes / die Beschneidung ohne Hände /
der Bund eines guten Gewissens mit Gott.

Gal. 6/27 Wieviel ener getauft ist / die haben Jesum Chri-
stum angezogen. Eph. 5/26. Christus heiligt und reiniget
seine Gemeine durch das Wasser · Bad im Wort.

Aposl. 2/38. Lasse sich ieglicher tauffen auff den Nahmen Jesu
Christi / zur Vergebung der Sünden.

1. Pet. 3/20. Das Wasser macht uns seelig in der Tauffe.

Joh. 17/17. Heiliger Vater / heilige sie in deiner Wahrheit / dein
Wort ist die Wahrheit.

Die Pflicht des Tauffaelahds und geschehener Zusage / insonderheit
die Tödtung des Alten Adams liegt in folgenden / Rom. 6. 2/3 u. f.
Wie sollten wir in Sünde wollen leben / der wir abgestorben
sind? Wisset ihr nicht? daß alle / die wir in Jesum Christum
getauft sind / die sind in seinen Todt getauft.

5 Mos. 29/9 So haltet nun die Worte dieses Bundes /
daß ihr darnach thut / Hohel. 5/3.

5. 3. Auff die Erkenntnis Gottes muß denn folgen der andere
Grund der Buße / nemlich die Erkenntnis sein selbst; Welche
darum nöthig ist / daß der Sünder seiner Seelen Zustandes / der
ihm bisher unbekandt gewesen / nun innern werde / und wisse wie er
mit Gott siehe / und sich gegen dessen Willen und viele Wohl-
thaten

thaten bezeitget / und nun noch ferner zu verhalten habe. 2 Cor. 13 / 5. siehe oben §. 1. Dazu aber zu gelangen / folgende Stücke nöthig seyn: daß man 1) die Heil. Zehn Gebote / nebst der Haus- Tafel / wie auch das aller vollkommenste Exempel des Gesetzes / den allerheiligsten Lebens Wandel Christi / womit er uns gleichfalls ein Fürbild gelassen / 1. Petr. 2 / 21. für sich nehme / und recht betrachte / sonderlich wie das Gesetz gesüßlich sey / und eine ganz vollkommene Liebe und Gehorsam erfordere / Rom. 7 / 14.

Rom. 3 / 20. Aus dem Gesetz komt Erkenntnis der Sünden / cap. 7 / 7. die Sünde erkant ich nicht ohne durchs Gesetz. So ist es nun ein Spiegel hart / der uns zeigt an die sündig Art / in unserm Fleisch verborgen.

2.) Sein Herz Sinn und Gedanken / Lüste / Affecten / Gebährde / Gewohnheiten / Worte und Werke / Amt / Stand / Beruf / und Nahrung / ja ganze Lebens Art / aufrichtig darnach prüfe / sonderlich der Erb. Sünde nicht vergesse / so wohl der natürlichen Blindheit / Törrheit / Unverstand / Trägheit / unvermögens und erstorbenen Wesens zum guten / als auch hinwiederum der natürlichen Lust / Arglistigkeit / Verschlagenheit / wie auch Willigkeit und Fertigkeit zum bösen / Item / was man gutes versäumet / oder nicht in reiner lauterer Absicht gethan hat / ob und wie man etwa an andrer Leute Sünde Theil und Schuld mit habe u. s. f.

Klagl. 3 / 40. Lasset uns forschen und suchen unser Wesen / und uns zum Herrn bekehren.

3.) Gott zu allerhöchster herzlich anrufe / und darnach auch etwa unsern guten Freund bitte / daß er uns unser Sünden erinneren wolle / zumahl die wir etwa nicht einsehen und erkennen.

Psal. 139 / 23 / 14. Ersorsche mich Gott und erfahre mein Herz / prüfe und erfahre mich / wie ichs meyne u. s. f. 14 / 5. Der Gerechte schlage mich freundschaftlich / und straffemich / das wird mir so wohl thun / als ein Balsam auff meinem Haupte.

Auff Gottes Seiten kan neben dem Gesetz / auch das liebe Gerecht einen der Sünden seyn erinnern. 1. Mos. 42 / 21. 1. Maccab. 6. 12 / 13.

§. 4. Bey der genauen und sorgfältigen Prüfung findet der Mensch / entweder aus Unwissenheit u. Schwachheit begangene Sünden / die er zumahl in der Kindheit u. Jugend / eh er noch gewußt / was Recht und Unrecht ist / aus Unverstand / Unbedachtsamkeit / Vergessenheit / und Ubereilung gethan hat ; oder aber Sünde / die er wieder besser Wissen und Gewissen / mit gutem Willen und Fürsatz / wohl gar mit grosser Lust und Freude begangen hat. Durch beyderlei Arten versündigt sich zwar der Mensch an Gott / aber doch

am schwersten durch die wissentliche und Bosheits-Sünden/
als durch welche letzteren er gar aus dem Tauff-Bund fällt / Gottes
Gnade / Glauben und h. Geist verlieret / und dargegen in Gottes
Zorn und Schuld der ewigen Verdammnis sich aufs neue stürzet.

Gesch. 18/24. Wo sich der gerechte lehret von seiner Gerechtigkeit/
und thut böses / und lebet nach allen Greueln / sollte der leben? ja al-
ler seiner Gerechtigkeit soll nicht gedacht werden.

2 Petr. 2/20. So sie entflohen sind dem Unflat der Welt / durch
die Erkenntnis des HErrn und Heylandes Jesu Christi / (welches
auch in der Heil. Tauffe geschehen ist) werden aber wieder in diesel-
be gestochen und überwunden / ist mit ihnen das letzte ärger wor-
den denn das erste. Es ist ihnen wiederfahren das wahre Sprich-
wort: Der Hund frisst wieder / was er gespeiet hat / und die Sau
wälzt sich nach der Schwemme wieder im Roth.

h. 5. Will aber der gefallene Sünder in den Tauff-Bund/der auff
Gottes Seiten noch seht / wieder aufgenommen werden / so
ist kein ander Mittel übrig/ als die wahre Buße.

Esa. 54/10. Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen/
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen/ und der Bund mei-
nes Friedens soll nicht hinfallen. 2. Tim. 2/31. Röm. 3/3.
Offenb. 2/5. Gedenk / wovon du gefallen bist / und thue Buße.
Apoc. 8. 21/22. Welche Buße der Sünder ja nicht sparen / sondern
ie eher ie besser sich dazu bewegen soll lassen / und zwar
1.) Die Langmuth u. Gedult / so Gott schon lang mit ihm gehabt.
Röm. 2/4. Verachtest du den Reichthum seiner Güte/ Gedult und
Langmuth / weis du nicht/ daß dich Gottes Güte zur Buße
locket? Weisb. 11/24. c. 12/10. 2. Petr. 3/9. Offenb. 2. 21/22.

2.) Der neue Veruss / und Verheißung göttlicher Gnade.
Esa. 1. 16/ 17/ 18. Waschet / reiniget euch / thut euer böses Wesen
von meinen Augen / laffet ab vom bösen / und lernet gutes thun / so
kommt denn / und laß uns mit einander rechten / spricht der HERR/
wenn eure Sünde gleich Bluthroth ist / soll sie doch Schnee weiß wer-
den / und wenn sie ist wie Mosin-Farbe / soll sie wie Wolle werden.

Jer. 3. 14/ 22. Befehret euch ihr abtrünnige Kinder / denn
ich will euch mir vertrauen / so will ich euch heilen von eurem
Ungehorsam.

Gesch. 16/60. Ich will gedenken an meinen Bund / den ich mit
dir gemacht habe zur Zeit deiner Jugend / und will mit dir einen
ewigen Bund aufschreiben.

3.) Der

3.) Der plötzliche Zorn Gottes / und Unbeständigkeit Menschlichen Lebens.

Str. 5. 8/9. Verzeuch nicht dich zum HErrn zu belehren / und schiebe es nicht auf von einem Tage zum andern / denn sein Zorn kommt plötzlich / und wirds rächen und dich verderben.

Jac. 4/14. Ihr wisset nicht / was morgen seyn wird / denn was ist euer Leben? ein Dampf ist / der eine kleine Zeit währet / darnach aber verschwindet er. Epr. 27/1. Luc. 12/20.

§. 6. Es ist aber die wahre Buße / (dero Beschreibung nun auff obige Gründe folget) nicht das Beichtgehen selbst / denn auch leider viele Heuchler ohne wahre Buße zur Beicht gehen / sondern sie ist eine Aenderung des Herzens und Willens bey dem armen Sünder / der nun ganz anders gestimmet wird als zuvor / welches man eigentlich an ihm spähren kan in all seinem Thun / und sich hernacher auch durch die Beichte äußert.

Ezech. 36. 26/27. Ich will euch ein neu Herz / und einen neuen Geist in euch geben / und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen / und euch ein fleischern Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben / und will solche Leute aus euch machen / die in meinen Geboten wandeln / und meine Rechte halten / und darnach thun / Psalm. 58/9.

§. 7. Zu solcher Buße gehören drey Stücke 1.) die Erkänntniß der Sünden / und Reu und Leid über dieselbe / 2.) der Glaube an Christum / 3.) der neue beständige gute Vorsatz das Leben zu ändern und zu bessern.

Jerem. 3/13. Erkenne deine Missethat / daß du wieder den HErrn deinen Gott gesündigt hast. Hos. 5/15.

2. Cor. 7/10. Die göttliche Traurigkeit wirket zur Seligkeit eine Reue / die niemand gerenet.

Jerem. 8/6. Keiner ist / dem seine Bosheit leid wäre / und spräche / was mach ich doch? Judith. 8/12.

Marc. 1/15. Thut Buße / und glaubet an das Evangelium. Jer. 35/15. Befehret euch ein jeglicher von seinem bösen Wesen / und bessert euren Wandel.

Hieb 39. 34/35. Siehe ich bin zu leichtfertigt gewesen / hernach will ichs nicht mehr thun.

§. 8. Die Erkänntniß der Sünden bestehet darinnen / entweder / daß der Mensch / der noch gar nicht gewußt was Sünde sey / solches nun erst verstehen lernet / oder da er schon gewußt was Sünde

fen / hat er doch nur so insgemein es gewußt / aber er hat dieselbe an sich und seiner eignen Person nicht erkannt oder wahrgenommen / sondern er hat dieselbe unwissend an sich gehabt / oder wenn er sie auch erkannt / hat er sie doch für klein und gering geachtet / iekund aber gehen ihm die Augen auff / und wird gewahr der Sünden / darinn er bisher unwissend gesteckt hat / wie einer der für den Spiegel tritt / sich t / was er für Flecken an sich habe / davon er vorher nichts gewußt hat / ietzt lernt er sie auch groß und hoch achten / so gar daß er hefftig darüber erschrickt / und nun nicht mehr so bloß aus Gewohnheit spricht: Ja ich bin ein Sünder / sondern von ganzem Herzen sich mit Paulo wohl gar vor den fürnehmsten unter den Sündern hält / 1. Tim. 1 / 15. Jetzt fühlet gleichsam der Mensch die Sünde / da er vorhin unempfindlich war / ietzt wird sie in ihm lebendig / da sie vorhin todt war / ja sie ist immer für ihm / und antwortet gar wieder ihn. Wo diese Erkenntniß der Sünden herkommt / oder wie man dazu gelange / siehe oben §. 3.

Rom. 7 / 7. Ich wußte nichts von der Lust (daß sie Sünde war) wo das Gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten / denn ohne das Gesetz war die Sünde todt / da aber das Gebot kam / ward die Sünde wieder lebendig. Psalm 51 / 52.

Jer. 41 / 8. Dann wird dein Herz fühlen / wie deine Bosheit so groß ist.

Esa. 59 / 12. Unser Übertretung für dir ist in bösel / und unsre Sünden antworten wider uns. Denn unsre Übertretung sind bey uns / und wir fühlen unsere Sünde.

Klagl. 1 / 14. Meine schwere Sünden sind durch seine Straffe erwachet / und mit hauffen mir auff den Hals kommen.

1. Mos. 4 / 7.

§. 9. Die Reu und Leid bestehet darinnen / daß / nachdem der Sünder erkennet / wie unrecht er gehandelt habe / er nun ein herzlich Mißfallen an der begangnen Sünde hat / so daß er wünscht / es wäre nimmermehr geschehen / ist auch willens sie nimmer wieder zu thun / es thut ihm recht wehe / schmerzet und fräncket ihn / er ist recht küniglich darüber betrübt / er bedauert / beseuffzet und beweinet es wohl gar / daß er wider den Herrn gesündigtet / es ist ihm auch angst und bange dabey / er fürchtet / scheuet und schämet sich für Gott / u. s. w. Und zwar kömmt sie daher / wann der Sünder bey sich bedencket / wie unbillig er durch die Sünde gehandelt habe:

1.) Wider GOTT / dessen Willen / und viele Wohlthaten. Siehe oben den ersten Grund s. 1. 2. Mich. 6. 3 / 4 / 5. Jer. 2. 5 / 6.

2.) Insonderheit wider die Liebe Christi / dem es so viel ge'offet / ihn

ihn zu erlösen / und der Mensch macht solches alles / so viel an ihm ist / zu nichts / und creuziget Ihn aufs neue.

3.) Wieder eigene Zusage und Lauffgelübde. Jer. 34. 15/ 18.

4.) Wieder die theure Gnade des Lanff. Bundes / deren sich der Mensch so liederlich verlustig gemacht / und solches theuren Schatzes nicht besser wahr genommen hat.

5.) Wieder sich selbst / da er sich in Schand und Schaden gestärket / und die arme Seel in große Gefahr / die auch in dem Buß. Kampff oft große Angst / Bangig- und Traurigkeit wieder leiden muß / Spr. 5. 11/ 14.

6.) Wieder den Nächsten / den er lieben sollte als sich selbst / und hat ihn etwa erzürnet / geärgert / verführet / ihm Schaden zugefüget / u. s. f.

Ezech. 16/ 61. c. 20. 43. Da wirst du an deine Wege gedencken und dich schämen. Und werdet Mißfallen haben über alle eure Bosheit / die ihr gethan habt / Jer. 3/ 25.

Klagl. 5/ 16. O weh! daß wir so gesündigt haben / darum ist auch unser Herz betrübt / und unsere Augen sind finster worden.

Matth. 27/ 3. Da gereuete es ihn und sprach: Ich habe übel gethan / daß ich unschuldig Blut verrathen habe. Und er warff die Silberlinge in den Tempel. c. 27. 24/ 29.

Luc. 22/ 61. Und Petrus gedachte an des H. Ernn Wort / und gieng hinaus und weinete bitterlich.

2. Cor. 7/ 11. Daß ihr göttlich seyd betrübet worden / welchen Fleiß hat es in euch gewircket? dazu Verantwortung / Zorn / Furcht / Verlangen / Eifer / Rache.

Siehe die Buß. Psalmen Davids / Exempel Manasss / und der grossen Sünderin. Um diese Neue / damit es keine Traurigkeit der Welt sey / muß Gott herztlich angeruffen werden / als der sie allein wirken kan: Sieh wahre Neu / mein Herz erneu re. Für allen aber wird in mir ein ungefarbte Neue / daß / wie für einem wilden Thier / ich mich für Sünden scheue. So kan auch das Lied gebraucht werden: Ach was hab ich ausgerichtet?

S. 10. Der Glaube an Christum / ohne welchen es unmöglich ist Gott zugefallen / Ebr. 11/ 6. Auch Judas in der grössten Neue verzweifelte / Matth. 27/ 15. hat drey Stücke:

1.) Die Erkenntniß / Rom. 10/ 24. wie sollen sie glauben woß dem sie nicht gehörret haben? Esa. 53/ 11. und Joh. 17/ 3.

2.) Den Beyfall / Joh. 6/ 69. Wir haben geglaubet und erkannt / daß du bist Christus / der Sohn des lebendigen Gottes.

Jac. 1/ 6. Er bitte im Glauben und zweiffle nicht / Rom. 4/ 20.

X 5

3.) Die

3.) Die Zuversicht und das Vertrauen. Ebr. II/1. Der Glaube ist eine gewisse Zuversicht des/das man hoffet/und nicht zweifelt an dem / das man nicht siehet.

2 Cor. 3/4. Ein solch Vertrauen haben wir zu Gott durch Christum.

Es bestehet aber der Glaube / sonderlich nach dessen dritten Stücke/fürlich darinnen: daß ein armer betrübter erschrockener und Gnaden hungriger Sünder / da er sich sonst weder zu rathen noch zu helfen weiß / sich/ohn alles Vertrauen auff sein oder einiges andern Menschens gutes Werk und Verdienst / Ephes. 2.8/9. Phil. 3.7/8/9. einzig und allein hält an Gott und dessen ewige erbarmende Gnade / wie auch an Christum und dessen theures Verdienst / hält solches dem lieben GOTT für / und suchet durch Christum ernstlich Gnade bey ihm / hoffet und erwartet auch dieselbe von Gott/ ja wird endtlich gar durch Überzeugung des Heil. Geistes und seines Worts gewiß / daß sie ihm Gott werde wieder fahren lassen / weil er doch iezund/durch die Wirkung des Heil. Geistes/in der Ordnung der wahren Buße stehe / in welcher Gott seine Gnade dem Sünder versprochen hat. Er verläßt sich auff folgende Gründe/aus dem Heil. Evangelio/und macht daraus solchen Schluß:

1.) Gott will nicht daß jemand (und also auch ich nicht) verlohren werde/ 2 Petr. 2/9. 1 Tim. 2/6.

2.) Gott hat geschworen / er will nicht den Tod des Sünders / Ezech. 33/11. und also wird er den Eyd auch an mir nicht brechen. Nun ich weiß/du wirst mir stillen mein Gewissen ic. Gedenk Herr an den theuren Eyd ic.

3.) Gott ist die Liebe / 1 Joh. 4/17. die liebe decket auch der Sünden Menge / 1 Petr. 4/8. Nun so wird er auch meine Sünden/ob ihrer gleich eine große Menge ist / zudecken und vergeben.

4.) Die Gnade Gottes währet von Ewigkeit zu Ewigkeit/über die so ihn fürchten / Psalm 103/17. So wird sie auch iezzo an mir nicht aufhören/ da ich ihn fürchte.

5.) Der Herr siehet an den Elenden/und der zubrochnes Geistes ist / und sich fürchtet für seinem Wort/ Esa. 66/7. So wird er auch mich ansehen / da ich iezund ein solcher bin.

6.) Gott ist so manchem großen u. schweren/ iedoch bußfertigen Sünder gnädig gewesen / so wird er mir ja auch die Gnade wiederfahren lassen. 1 Tim. 1/16. Darum ist mir Barmherzigkeit wiederfahren / auff daß an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeigte alle Gedult / zum Exempel denen/die an ihn glauben solten zum ewigen Leben / Rom. 4. 23/24.

7.) Christus ist die Versöhnung für der ganzen Welt / also auch für meine Sünde / 1. Joh. 2/2.

8.) Er

8.) Er rufft alle mühseltige und beladene Sünder zu sich/ daß er sie erquickte / und Ruhe für ihre Seelen geben wolle / Matth. 11/ 28. so werd ich ja auch zu ihm kommen dürfen.

9.) Er hat gesagt: Wer zu mir kommt/ den will ich nicht hinaus srof- sen / item/ alle die an ihn glauben/ sollen nicht verlohren werden/ son- dern Vergebung der Sünden empfangen / derothalben wird das auch an mir wahr werden/ Joh. 6/ 37. c. 3/ 18. Apoftig. 10/ 43.

10.) Christus hat befohlen/ seinem Bruder des Tages auch siebenzig mahl sieben mahl zu vergeben / Matth. 18/ 22. So wird er und sein himmlischer Vater es vielmehr auch selber thun. Siehe folgendes Gleichniß vom verschuldeten Knechte.

Da aber der wahre Herrgens Glaube nicht jedermans Ding ist/ 2. Theß. 3/ 2. sondern Gott muß ihn wirken / Ephes. 1. 19/ 20. Er auch im Anfang gemeinlich gar schwach und blöde ist/ daß er mehr im verlangen als umfassen besteht / so rufft eine Seele / nebenst der Betrachtung obiger Gründe / Gott den Herren herzlich an um solchen Glauben / und dessen Stärkung / Luc 17/ 5. Marc. 9/ 24. Nun bitten wir den Heil. Geist ic. Den Glauben mir verleihe ic. Gib mir nach deiner Barmherzigkeit ic. Herr/ ich glaube/ hilff mir schwä- chen ic. sonderlich in den drey schönen Liedern: O Gottes Sohn Herr Jesu Christ. Ach Gott wem soll ichs klagen / Mein Gott ich muß dir klagen. Da denn Gott auch so gütig ist / so wohl daß er den Glauben selber wirket / als auch den schwachen Glauben / so er nur rechter Art ist/ nicht verwirft / sondern / so der Mensch treue bleibt/ ihn nach und nach stärket / daß er der Gnade Gottes immer mehr und mehr versichert wird / ja wohl endlich gar rühmet und frö- lich wird in seinem Gott und Heylande / und den Geistl. Feinden Troß bietet.

Phil. 1/ 29. Euch ist gegeben um Christus willen / nicht allein an ihn zu glauben / sondern auch zu leiden.

Esa. 42/ 3. Das zuckende Rohr wird er nicht zubrechen / und das glimmende Dacht wird er nicht ausleschen.

Esa. 61/ 10. Ich freue mich im Herrn/ und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott/ Luc. 1/ 46.

Rom. 5/ 11. Wir rühmen uns GOTTES durch unsern Herrn Jesum Christ/ durch welchen wir nun die Versöhnung empfangen haben.

E. 8. 33/ 34. Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? wer will verdammen? u. s. f. 1 Cor. 15. 55/ 57.

9. 11. Der neue Vorsatz/ das Leben zu bessern/ erstreckt sich 1.) auf alle Sünden / ohn Unterschied/ sie zu hassen und zu lassen:

2.) Nicht



2.) Nicht nur auff einige Tage und Wochen / sondern auff die ganze Lebenszeit.

Esa. 38/ 15. Ich werde mich scheuen all mein Lebtag für solcher Betrübniß meiner Seele.

1. Petr. 1/ 14/ 15. Als gehorsame Kinder / und stellet euch nicht gleich wie vorhin / da ihr in Unwissenheit nach den Lüsten lebetet / sondern nach dem / der euch beruffen hat / und heilig ist / seyd auch ihr heilig in all eurem Wandel / 1. Cor. 13/ 11.

c. 4. 2/ 3. Es ist genug daß wir die vergangne Zeit des Lebens zu bracht haben nach Heydnischen Willen. Was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist / (daß wir) nicht der Menschen Lüsten / sondern dem Willen Gottes leber. Es äußert sich aber dieser Satz nicht allein durch ein äußerlich erbar bürgerliches Leben / sondern in allen Stücken des wahren thätigen Christenthums / laut folgender Sprüche :

Eph. 8/ 13. Die Furcht des Herrn hasset das arge / die Hofart und bösen Weg. 1. Joh. 5/ 3. Das ist die Liebe zu Gott / daß wir seine Gebot halten.

Luc. 14/ 26/ 27. So iemand zu mir komt und hasset nicht [liebet mehr denn mich] seinen Vater / Mutter / Weib ic. auch dazu sein eigen Leben / und sein Creutz nicht trägt / und mir nachfolget / der kan nicht mein Jünger seyn. Matth. 10/ 37.

Joh. 13/ 34/ 35. Ein neu Gebot geb ich euch / daß ihr euch untereinander liebet / wie ich euch geliebet habe / dabey wird jederman erkennen / daß ihr meine Jünger seyd. 1. Joh. 3. 17/ 18.

Matth. 5/ 44. Liebet eure Feinde / segnet die euch fluchen / thut wohl denen die euch hassen / bittet für die so euch beleidigen und verfolgen / auff daß ihr Kinder seyd eures Vaters im Himmel.

c. 16/ 24. Will mit iemand nachfolgen / der verlängne sich selbst.

Rom. 12/ 2. Stellet euch nicht dieser Welt gleich / 1. Joh. 2. 15/ 17.

Gal. 5/ 24. Welche Christum angehören / die creutzigen ihr Fleisch ic.

Coloss. 3/ 2. Trachtet nach dem das droben / nicht nach dem / das auff Erden ist.

Phil. 2/ 12. Schaffet / daß ihr selig werdet / mit Furcht und Zittern / c. 3/ 12.

Luc. 13/ 24. Ringet darnach / daß ihr durch die enge Pforte einget / denn die Pforte ist weit / und der Weg ist breit / der zur

Ver-

Verdammniß abführet / und ihr sind viel die drauff wandeln / und die Pforte ist enge / und der Weg ist schmal / der zum Leben führet / und wenig ist ihr / die ihn finden / Matth. 7 / 13 / 14.

Ebr. 10 / 36. Gedult ist euch noth / daß ihr den Willen Gottes thut / und die Verheißung empfalet / vers. 35.

Hier gehöret noch sonderlich mit die tägliche Buße / oder die Buße derer Stehenden.

Die Mittel hienzu werden gezeigt in folgenden Sprüchen:

Matth. 26 / 41. Wachet und betet / daß ihr nicht in Anfechtung fallet.

Psalm 119 / 11. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen / auf daß ich nicht wieder dich sündige / Psalm 1 / 23.

1 Petr. 4 / 1. Wer am Fleisch leidet / der höret auf von Sünden.

Eyr. 7 / 39. Was du thust / so bedencke das Ende / so wirst du nimmermehr abels thun.

Dazu gehöret die fleißige Betrachtung der grossen Liebe Gottes und Jesu Christi / insonderheit dessen bitteren Leidens und Sterbens / der Vergänglichkeits alles Irdischen / der herannahenden unveränderlichen Ewigkeit / der unverhofften letzten Todes Stunden / der allgemeinen Auferstehung / strengen Jüngsten Gerichts / arauamer Höllen Pein / und unaussprechlicher grossen Himmels Freude.

§. 1. Wo die wahre Buße nun im Herzen wahrhafftig sich findet / da kan der Bußfertige Sünder auch recht beichten / das ist / seine Sünden bekennen / und um Vergebung bitten / die er auch gewiß erlangt / und zwar beichtet er

1.) Dem lieben Gott / Klagt 3 / 42. Wir / wir haben gesündigt / und sind ungehorsam gewesen / darum hast du billig nicht verschonet. Psalm 25 / 7.

1 Joh. 1 / 9. So wir unsere Sünde bekennen / so ist Gott treu und gerecht / daß er uns die Sünde vergibt / und reiniget uns von aller Un-
tugend / Epichm. 23 / 13. Psalm 32 / 3 / 5.

2.) Dem beleidigten Nächsten / dem man auch erstattet / oder Gott umb Erstattung anruft / dessen / was man zur Ungebühr entwendet oder Unrecht gethan hat. Dabin auch gehöret das Abbit-
ten des begangnen Vergernisses gegen einer ganzen Gemeine / durch die Kirchen-Buße. Da dann der beleidigte Theil auch herrschlich vergeben muß.

Matth. 5 / 23 / 25. Wenn du deine Gabe auf den Altar opferst / c. Sey willfährig deinem Bruder bald / c. 6. 14 / 15. c. 18 / 35. Eyr. 4 / 30 / 31. c. 18 / 15. Nach dem Exempel Josephs und seiner Brüder / 1. Mos.

50/17. Saul und Davids / 1. Sam. 26/ 21. Christ und Stephani / Luc. 23/ 34. Apostlg. 7/ 60. Item der Priester und Levitten / 2. Chron. 10/ 15. der Kinder Israels / Esrā 10. 1/ 11. Apostlg. 19/ 19.

2. Esch. 33/ 15. Wenn der Gottlose das Pfand wiedergiebt / und bezahlet was er geraubt hat / so soll er leben und nicht sterben / Nehem. 5/ 11. Luc. 19/ 8.

3.) Einem verständigen Menschen / und sonderlich dem Beichtvater / welcher im Nahmen Gottes den bußfertigen Sünder absolviret.

2. Sam. 12/ 13. Da sprach David zu Nathan : Ich habe gesündigt / wieder den HErrn. Nathan sprach zu David : So hat auch der HErr deine Sünde weggenommen / du wirst nicht sterben.

2. Cor. 2/ 10. So ich etwas vergeblich jemand / das vergeb ich an Christus statt / Matth. 3. 5/ 6. c. 18/ 20. Joh. 20/ 21.

§. 13. Für erhaltene Absolution dancket ein Beichtkind Gott herzlich / und bittet um Versicherung derselben / Psalm 103/ 1. darauf schickt sich zum würdigen Gebrauch des H. Abendmahls 1.) mit Gebet / daß es Gott selbst bereiten wolle. 2.) mit anhaltender Forschung und Prüfung des Lebens / 3.) mit Behutsamkeit / daß es nicht mit etwas verunreiniget oder beunruhiget werde / 4.) mit stiller Betrachtung des H. Sacraments und der Liebe Jesu Christi in demselben / 5.) mit Fasten und Christlicher Mäßigkeit / 6.) mit Darstellung seiner Seele zur Vereinigung und Einwohnung Jesu Christi / im Heil. Sacrament.

Drum siehe da mein Gott / da hast du meine Seele. verl. 4. aus dem Kled : O Jesu süßes Licht ꝛc. Item / Jesu heil. Kindlein schließ auff ꝛc. Ach mein herrliches Jesulein / mach ꝛc.

§. 14. Hierauß nahet sich der Christliche Consilient zum H. Abendmahl 1.) mit steter Erhebung des Hergens allein zu Jesu / ohne auf etwas anders mit seinen Gedanken behangen zu bleiben / 2.) mit der allergrößten Ehrerbietigkeit gegen den allerheiligsten HErrn Jesum / 3.) mit heiliger Verwunderung über die große Liebe und Gnade / daß der ewige Sohn Gottes will bey ihm einkehren / Matth. 8/ 8. 4.) in der größten Armuth des Geistes / Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit Christi / Matth. 5/ 6. 5.) in Erkenntniß seiner Unwürdigkeit / und daher entstehender Demuth des Hergens / die sich in Gebärden / Kleidung und Range äußert.

§. 15. Bey dem Genuß des H. Sacraments nimmt der andächtige Communicant Vernunft und Sinne gefangen unter den Gehorsam Christi / als bey dem aller größesten Wundervollen Geheimniß / und glaubet zu übersehn den wahren Worten Christi : Esset und trincket

trinet/ das ist mein Leib und Blut/ hernacher auch der Erklärung Pauli:

1. Cor. 10/ 16. Der gesegnete Kelch / welchen wir segnen/ ist das nicht die Gemeinschaft des Bluts Christi? das Brod das wir brechen / ist das nicht die Gemeinschaft des Leibs Christi? c. 11. 27/ 28. Der Mensch prüfe sich selbst / und also esse er von diesem Brode / und trincke von diesem Kelch / denn welcher unwürdig isset und trincket/der isset und trincket ihn selber das Gericht/ damit daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn.

S. 16. Der Nuz des H. Abendmahls / welchen allein der würdige Communicant bekommt / ist

1.) Die genaue Vereintung Christi mit ihm / und gnadenreiche Einwohnung desselben in ihm / woraus zugleich die Gemeinschaft mit dem Vater und H. Geist/ auch mit allen Glaubigen fließet.

Joh. 6/ 56. Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut / der bleibet in mir und ich in ihm. 1. Joh. 1/ 3.

1. Cor. 10/ 17. c. 12/ 13. Ein Brod ist / so sind wir viel ein Leib / biweil wir alle eines Brods theilhaftig sind. Wir sind alle zu einem Geist geträncket.

2.) Insgemein die Theilhaftigkeit aller erworbenen Güter/ so Christus der Seele mitbringt und ihr schenket.

Rom. 8/ 32. Wie sollte er uns mit ihm [Christo] nicht alles schenken? Offenb. 3/ 20. Siehe ich stehe für der Thür / und klopfе an/ so iemand meine Stimme hören wird / und die Thür auffthun/zu dem werd ich eingehen/und das Abendmahl mit ihm halten/und er mit mir.

3.) Insonderheit die Neue Versicherung der Vergebung der Sünden / durch das Pfand der Erlösung / den Leib und Blut Christi / so dazu ist dahin gegeben und vergossen / Matth 26/ 28. daraus entsteht die Stärkung des Glaubens / und freudiger Zutritt zu Gott. Ebr. 10. 19/ 22. So wir denn nun haben die Freudigkeit zum Eingang in das heilige/ durch das Blut Jesu/ so laßet uns hinzu gehen.

4.) Die Mittheilung neuer Kräfte zum geistlichen Leben von Christo/ als dem Brod des Lebens/ das vom Himmel kommen / dessen Fleisch und Blut die rechte Speise und Trank ist/ Joh. 6. 48/ 50/ 55. dazu sonderlich gehöret die Entzündung der brünstigen Gegenliebe gegen Christu/ als dessen Liebe man nun gleichsam recht geschmecket hat / wie freundlich nemlich der Herr sey / Psalm 34/ 9. item die gestärkte Hoff

Hoffnung zur Seligkeit / auch zur Auferweckung des Leibes / als welcher Christi Fleisch und Blut genossen hat.

Joh. 6/54. Wer mein Fleisch isset/ und trincket mein Blut / der hat das ewige Leben/ und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken / Rom. 8/11. 2. Kön. 13/21.

§. 17. Nach dem Genuß des H. Abendmahls/ freuet sich eine Seele über dieser theuren Gnade und grossen Nutzen/ mehr als über alle irdische Schätze/ verkündiget Christi Todt und Lebe mit grosser Dankbarkeit / und thut deswegen den armen guts / ergiebt sich Christo ganz / wie Christus sich ihm geschenket hat / ihm nemlich allein zu leben/ mit ihm zu leiden und zu sterben / hütet sich/ daß er von ihm nicht wieder getrennet werde / oder aus dem erneuerten Gnaden Bund wieder falle / suchet und trachtet vielmehr auff ewig mit ihm vereint zu bleiben/ und zu dem Ende gedencet der Communeant an seinen Fürsaz und in der Reichte gethane Zusage / erneuret solche täglich / und sucht derselben treulich nachzukommen / u. in Christo als dem Weinstock / mit dem er nun vereinigt ist / viele Früchte der Buße und des Geistes zutragen/ nach allen Stücken des Christenthums/ die oben §. 11. in den ausgedrückten Sprüchen sind nahmhafft gemacht worden.

Esa. 61/10. Siehe §. 10. Psalm 116. 12/15. 1. Cor. 11/26. So oft ihr von diesem Brod esset / und von diesem Kelch trincket / solt ihr des H. Erben Todt verkündigen.

Gal. 2/20. Ich lebe/ aber doch nun nicht ich/ sondern Christus lebt in mir Joh. 15/4 5. Bleibet in mir/ und ich in euch/ wer in mir bleibet/ und ich in ihm der bringet viel Frucht. Philipp. 1/11. Matth. 3/8. Gal. 5/22. Psalm 119/106. Ich schwere und wil halten / daß ich die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will/ Psalm 18. 22/24.

§. 18. Mit einem herzgl. Gebet muß die wahre Buß Übung angefangen/u. beständig fort gesetzt werden/weil der Mensch aus eigenen Kräften nichts/ Gott aber alles allein wirken muß / und will / wenn nur das Gebet ernstlich ist / und der Mensch sich in die göttliche Ordnung schicket und darinn bleibet. Joh. 15/5. Ohne mich könnt ihr nichts thun. 2. Cor. 3/5. Joh. 6/44. Phl. 2/13. Gott wirket in uns beyde das Wollen und Vollbringen/ nach seinem Wohlgefallen Ebr. 12/2. Apostg. 11/18. Eph. 2/10.

Jer. 31. 18/19. Befehre du mich/ so werde ich befehret/ denn du bist mein Gott/ da ich befehret ward/ that ich Buße Ps. 51/12/13. 143/10. Luc. 11/13. So denn ihr/ die ihr arg seyd/ könnt euren Kindern gute Gaben geben/ wie vielmehr wird der Vater im Himmel den H. Geist geben/ denen die ihn darum bitten. Ezech. 36 26/27. siehe oben §. 6.